PROJEKTBESCHREIBUNG FÜR FÖRDERUNGSANSUCHEN

FH – FORSCHUNG FÜR DIE WIRTSCHAFT

8. Ausschreibung

Version 1.0 – Juni 2020

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Langtitel des Projekts:** | *Projekttitel (max.* *120 Zeichen)* | |
| **Kurztitel des Projekts:** | *Akronym (max. 20 Zeichen)* | |
| **Antragsteller:** | *Firmen- bzw. Institutsname* | |
| **Projektpartner:** | *Firmen- bzw. Institutsname(n)* | |
| **Laufzeit des Projekts:** | von *[MM.JJ]* bis *[MM.JJ]* | Laufzeit:  *[in Monaten]* |
| **Kostendarstellung:** | Gesamtkosten:  *[€]* | Gesamtförderung:  *[€]* |
| **PROJEKTZIEL:**  *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max.5 aussagekräftigen Sätzen dar.* | | |

# Allgemeines

\_

## Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 0 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kriterium** | **Prüfinhalt** | **Mangel behebbar** | **Konsequenz** |
| **Vollständigkeit der Projektbeschreibung** | | | |
| Es wurde die richtige Vorlage verwendet. (Instrument im eCall stimmt mit Projektbeschreibung überein) | *Projektbeschreibung  (siehe Downloads auf* [www.ffg.at/fh-wirtschaft\_8AS](http://www.ffg.at/fh-wirtschaft_8AS)*)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | *Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!*  *Sprache: Deutsch oder Englisch (jedenfalls muss der Antrag durchgängig in einer Sprache verfasst sein)* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterium** | **Prüfinhalt** | **Mangel behebbar** | | **Konsequenz** |
| **Vollständigkeit der Projektbeschreibung** | | | | |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar] | * ***CVs*** *der Projektleitung und des wissenschaftlichen Schlüssel­personals sind bei den Personalkosten hochzuladen* * ***Mind. 2 Interessensbekundungen*** *von Wirtschaftspartnern liegen vor*   + *entsprechen den Anforderungen der Vorlage*   + *sind firmenmäßig gezeichnet (Stempel und Unterschrift)* | *Ja* | | Korrektur per eCall nach Einreichung |
| **Teilnahmeberechtigung** | | | | |
| Förderungswerber ist berechtigt, einen Antrag einzureichen. | *Förderbar sind* ***Fachhochschulen oder deren Transferstellen***   * *Hauptantragsteller mit Standort in Österreich* * ***Beschränkung*** *auf 2 Anträge pro FH oder deren Transferstellen  plus 1 Antrag pro angefangene  2.000 Studierende* * *Diese Beschränkung gilt nicht für FH oder deren Transferstellen bei einer Teilnahme als Konsortialpartner.* | *nein* | Ablehnung aus formalen Gründen | |
| Bei Konsortien: Diese Projektpartner sind teilnahmeberechtigt. | * *Fachhochschulen oder deren Transferstellen* * *Einzelantragstellung oder Antragstellung im Konsortium* | *nein* | Ablehnung aus formalen Gründen | |
| Laufzeit | * *3, 4 oder 5 Jahre* * *Spätester Projektstart: 01.07.2021* | *nein* | Ablehnung aus formalen Gründen | |
| Kosten und Finanzierung | * *Min. 300.000 EUR Gesamtkosten* * *Max. 1,3 Mio. EUR Förderung* * *Förderungsquote max. 70 % der förderbaren Gesamtkosten* | *nein* | Ablehnung aus formalen Gründen | |

### Formatierung

Die Vorgaben für die Formatierung und die Seitenzahlen (jeweils im Kapitel angegeben) dienen der Vergleichbarkeit und Lesbarkeit der Anträge für die Mitglieder des Bewertungsgremiums. Bei einer Überschreitung der maximalen Seitenzahl bleibt es aus Gründen der Gleichbehandlung aller Einreichenden dem Bewertungsgremium überlassen, wie sie mit diesem Umstand umgeht. Ggf. werden über die max. Seitenzahl hinausgehende Kapitel nicht mehr gelesen und können in weiterer Folge somit auch nicht beurteilt werden.

| Formatierung | * *Schriftformatierung: Calibri, 11 Punkt* * *Zeilenabstand: „Mindestens 13,5 Pt.“* * *Schriftfarbe: schwarz* * *Seiten wurden nummeriert* |
| --- | --- |
| Max. Seitenanzahl | * *Projektbeschreibung: max. 35 Seiten; pro Konsortialpartner  eine Seite mehr (Seitenzahlen werden ab Pkt. 1 „Qualität des Vorhabens“ bis inkl. Pkt. 4 „Relevanz des Vorhabens“ gezählt)* * *Optionaler Anhang: Weitere Zusätze, Übersichten, grafische Darstellungen max. 5 Seiten* * *Seiten wurden nummeriert* |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. **Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular dürfen nicht überschrieben (gelöscht) werden!**
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglichund hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter:** [**https://ecall.ffg.at/tutorial**](https://ecall.ffg.at/tutorial)

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle Partner zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

|  |
| --- |
| **Einreichfristen:**  **Abgabe der Kurzdarstellung für die GutachterInnen-Suche am 29.07.2020 bis 12:00:00 Uhr (MESZ) via eCall**  **Einreichschluss: Vollanträge müssen spätestens  am 16.09.2020 bis 12:00:00 Uhr (MESZ) via eCall eingelangt sein!** |

Inhaltsverzeichnis

[0. Allgemeines 2](#_Toc41682099)

[0.1. Checkliste für die Antragseinreichung 2](#_Toc41682100)

[0.2. Einreichmodalitäten 5](#_Toc41682101)

[Kurzfassung 7](#_Toc41682102)

[1. Qualität des Vorhabens 8](#_Toc41682103)

[1.1. Ausgangslage 8](#_Toc41682104)

[1.2. Innovationsgehalt 10](#_Toc41682105)

[1.3. Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 10](#_Toc41682106)

[1.4. Qualität der Planung 11](#_Toc41682107)

[2. Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten 14](#_Toc41682108)

[2.1. Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner 14](#_Toc41682109)

[2.2. Erforderliche Kompetenzen Dritter (falls zutreffend) 15](#_Toc41682110)

[2.3. Mehrwert Konsortium (falls zutreffend) 15](#_Toc41682111)

[2.4. Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 15](#_Toc41682112)

[3. Nutzen und Verwertung 15](#_Toc41682113)

[3.1. Nutzen für die Anwender und Verwertungspotential 15](#_Toc41682114)

[3.2. Strategische Bedeutung der Projektergebnisse 15](#_Toc41682115)

[4. Relevanz des Vorhabens 16](#_Toc41682116)

[4.1. Verankerung in der Entwicklungsstrategie 16](#_Toc41682117)

[4.2. Zusammenhang mit der Lehre 16](#_Toc41682118)

[4.3. Anreizwirkung der Förderung 16](#_Toc41682119)

# 

# Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

>Text<

# 

# Qualität des Vorhabens

## Ausgangslage

### Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben

Beschreiben Sie klar und nachvollziehbar die Problemstellung, die den Bedarf für ein gefördertes FEI-Projekt begründet. Welches fachliche/gesellschaftliche Problem, welches Defizit adressieren Sie mit Ihrem geplanten Vorhaben? Wie begründen Sie die thematische Relevanz?

>Text<

### Stand der Technik / Stand des Wissens

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten aktuellen Stand der Technik bzw. den Stand des Wissens auf nationaler und internationaler Ebene (Angabe von wesentlicher Literatur, Patentrecherchen, Marktstudien, u.ä.).

>Text<

### Ergebnisse aus anderen Projekten

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der letzten drei Jahre möglichst vollständig dar (im Falle eines Konsortiums: auch die Projekte der vertretenen Partner). Von besonderer Bedeutung sind dabei eingereichte, laufende und abgeschlossene Projekte mit thematischer Relevanz. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an. Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen.**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Förder-stelle** | **Projekt-nummer** | **Titel** | **Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Grundlagen für / Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt** | **Ort und Art der Dokumentation**  **(z.B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …)** |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

## Innovationsgehalt

### Ziele

Beschreiben Sie kurz und prägnant die wesentlichen qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens. Diese Ziele sollen klar und eindeutig, messbar, realistisch und innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar sein. Die Ziele sollen konsistent mit dem Nutzen und der Verwertung der Ergebnisse sein.

>Text<

### Innovationsgehalt und Innovationssprung

Beschreiben Sie den Innovationsgehalt des Vorhabens unter Berücksichtigung des Standes der Technik/ Stand des Wissens (Verbesserungen zu bestehenden Lösungen, Neuheitsgrad).

Beschreiben Sie, wie mit dem Strukturaufbau das Innovationsniveau erhöht bzw. ein entsprechender Innovationssprung gegenüber der Ausgangssituation erreicht wird.

>Text<

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

Sofern sich der Gegenstand des Vorhabens auf Personen bezieht oder die Forschungsergebnisse Menschen betreffen, erläutern Sie bitte wie und in welchen Arbeitspaketen geschlechter­spezifische Themenstellungen im methodischen Ansatz des Vorhabens berücksichtigt wurden. Sollte Ihrer Ansicht nach, das Projekt keine geschlechterspezifische Themenstellung aufweisen, dann ist jedenfalls eine nachvollziehbare Begründung dafür anzugeben.

>Text<

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Stellen Sie für Ihr Vorhaben die einzelnen Arbeitspakete dar (siehe Tabelle). Sie können sich auf eine Darstellung weniger, aber klar nachvollziehbarer Arbeitspakete beschränken, die jedoch die Beurteilung Ihres Vorhabens ermöglichen. Gehen Sie dabei auf die inhaltlichen und zeitlichen Abhängigkeiten ein. Eine detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete erfolgt im Kapitel 1.4.2. Das Arbeitspaket (AP1) „**Projektmanagement**“ ist in der Vorlage definiert und verpflichtend. Es sind max. 9 weitere Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten.

**Übersicht Arbeitspakete**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **AP**  **Nr.** | **Arbeitspaket-Bezeichnung** | **Dauer in Monaten** | **Start MM/JJ** | **Ende MM/JJ** | **Geplantes Ergebnis** |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

Listen Sie die Meilensteine chronologisch auf und stellen Sie den Zusammenhang zu den Arbeitspaketen dar. Zentrale Meilensteine sind beispielsweise Ergebnisse, die am Ende von Arbeitsschritten vorliegen, aber auch wichtige Ereignisse wie Veranstaltungen, Workshops usw. (z.B. Analyseergebnis liegt vor; Prototyp ist fertig; Modell ist entwickelt). Berichte, die an die FFG zu legen sind, sind als Meilensteine nicht ausreichend.

**Übersicht Meilensteine**

**Die drei in der Vorlage definierten Meilensteine sind verpflichtend!**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Meilen- stein Nr.** | **Meilenstein-Bezeichnung** | **Beteiligte Arbeitspakete** | **Voraussichtliches Datum** | **Meilenstein erreicht wenn:** |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| N | Vertrag für Folgeprojekt 1 liegt vor |  |  |  |
| N | Zwischenevaluierung durchgeführt |  |  |  |
| N | Vertrag für Folgeprojekt n liegt vor |  |  |  |
| N |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden/Lösungsansätze** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (ca. 1 Seite pro Arbeitspaket).

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

Das Arbeitspaket Projektmanagement ist in der Vorlage definiert und verpflichtend.

**Arbeitspaketbeschreibung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **AP Nr.** | 1 | **Titel des AP:** | Projektmanagement |
| **Beteiligte Organisation (A/Pn):** | | | |
|  | | | |

|  |
| --- |
| **Ziele:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Beschreibung der Inhalte:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Methoden/Lösungsansätze:** |
|  |

|  |
| --- |
| **Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables** |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier in Abstimmung mit den Arbeitspaketen einen graphischen detaillierten Zeitplan ein. Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

>Text<

### Erläuterungen zu den beantragten Kosten

(Max. 1 Seite)

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sachkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

>Text<

# Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten

## Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner

### Antragsteller (A)

(Max. 1 Seite)

Firmenname bzw. Name der Einrichtung

>Text<

Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen sowie deren Kapazitäten (Lebensläufe der Projektleitung und der Schlüsselpersonen im Projekt sind im Zuge der Personalkosteneingabe im eCall-System hochzuladen).

>Text<

Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente

>Text<

Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung.

>Text<

### Projektpartner (Pn)

(Max. 1 Seite pro Partner)

Diese Seite ist für jede(n) Projektpartner einzeln und getrennt auszufüllen. Wenn keine Konsortialpartner vorhanden sind, ist dieser Punkt nicht auszufüllen und kann gelöscht werden.

Firmenname bzw. Name der Einrichtung  
>Text<

Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen. (Lebensläufe der Schlüsselpersonen im Projekt sind im Zuge der Personalkosteneingabe im eCall-System hochzuladen). Beschreiben Sie die Aufgaben- und Rollenverteilung des Partners zur Erreichung der Projektziele.

>Text<

Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente

>Text<

Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

>Text<

### Nicht-österreichische Konsortialpartner (falls zutreffend)

Bitte stellen Sie dar, wie die im Ausschreibungsleitfaden geforderten Kriterien zur Förderung nicht-österreichischer Partner erfüllt werden. Stellen Sie dar, welchen Vorteil die Einbindung der/s nicht-österreichischen Partner/s gegenüber einer nationalen Organisation für das Projekt bringt. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschafts- bzw. Forschungsstandort Österreich. Stellen Sie dar, welche Regelungen hinsichtlich der Verwertungsrechte mit dem/n nicht-österreichischen Partner/n vorgesehen sind.

>Text<

## Erforderliche Kompetenzen Dritter (falls zutreffend)

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welcher Subauftragnehmer diese in welcher Form einbringt.

>Text<

## Mehrwert Konsortium (falls zutreffend)

Welche mittel- bis langfristigen Vorteile durch das Konsortium ergeben sich für die einzelnen Partner? Beschreiben Sie welcher spezifische Mehrwert aus der Zusammenarbeit entsteht. Ergibt sich aus der Kooperation eine langfristige Vernetzung oder ein Know-how-Transfer?

>Text<

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist.

>Text<

# Nutzen und Verwertung

## Nutzen für die Anwender und Verwertungspotential

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ den Nutzen der Projektergebnisse für die Anwender:

Stellen Sie insbesondere Folgendes dar:

* die Zielmärkte, das Marktpotenzial und die Mitbewerber
* den potentiellen Nutzen in der Anwendung für die Wirtschaft, vor allem für KMU
* Ihre Verwertungsstrategie
* die geplanten Folgeprojekte mit der Wirtschaft

>Text<

## Strategische Bedeutung der Projektergebnisse

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen:

* Eignung der aufgebauten Kompetenzen für weitere FEI-Projekte sowie für Dritte
* Verbesserung der Basis für längerfristig wirksame Kooperationen mit der Wirtschaft, mit Intermediären und mit wissenschaftlichen Partnern; Aufbau neuer Kooperations­beziehungen

>Text<

# Relevanz des Vorhabens

## Verankerung in der Entwicklungsstrategie

Beschreiben Sie konkret und klar nachvollziehbar

* die aktuelle Entwicklungsstrategie der Förderungsnehmer/Konsortialpartner (Ist-Situation).
* welchen Beitrag und Mehrwert das Projekt zur Umsetzung Ihrer Entwicklungsstrategie leistet. Beschreiben Sie im Detail mit welchen Maßnahmen Sie dies erreichen (Plan-Situation)?

>Text<

## Zusammenhang mit der Lehre

Beschreiben Sie im Überblick die inhaltliche Ausrichtung des Lehrangebots der Fachhochschule (im Falle eines Konsortiums: der beteiligten Fachhochschulen). Stellen Sie den Zusammenhang zwischen Ihrem Vorhaben und den Lehrinhalten sowie die Einbindung von StudentInnen dar. Stellen Sie kurz dar, wie der Transfer des erworbenen Wissens in die Lehre organisiert werden soll und ob etwaige Infrastruktur auch für Lehrzwecke genutzt werden soll.

>Text<

## Anreizwirkung der Förderung

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**  
  Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.
* **Erhöhung des Projektumfangs**  
  Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).
* **Erhöhung der Projektreichweite**

Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird. zB wird das Vorhaben ambitionierter? Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben

* + auf radikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
  + langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
  + mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
  + mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
  + neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

>Text<